

MINTcon.

Regionales Cluster zur Förderung der MINT Bildung bei Jugendlichen in der Metropolregion Rhein-Neckar

Ein Projekt von



STADTMANNHEIM²

Laufzeit: 01.01.2021 – 31.12.2023

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

ZIELE

Hintergrund: Vielzahl von Projekten im MINT Bereich

Problem: Fachkräftemangel in der Region

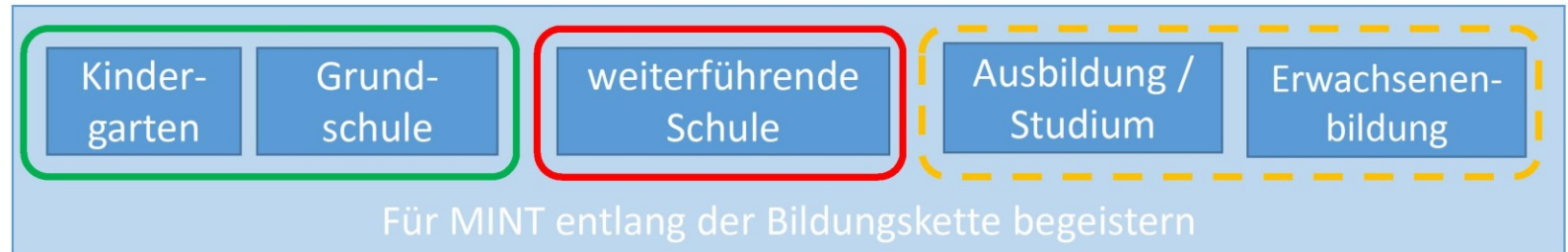
Unsere Ziele als Verbundpartner

1. Vielzahl der einzelnen Maßnahmen thematisch und lernphasenorientiert ordnen und systematisch wirksamer einbetten (**transparente MINT-Bildungskette**)
2. Regionale und überregionale **Vernetzung** (Aufbau eines MINT-Clusters)
3. Lebendige Kommunikation mit der Zielgruppe (peer-to-peer Ansatz, Role Models, Projekte, soziale Medien) → **Begeisterung für MINT**
4. Aufbau von **nachhaltigen Kooperationsstrukturen** aus Schule, außerschulischer Bildungseinrichtung und Unternehmern
5. **Transfer** des Konzepts in die Region

ANSATZ

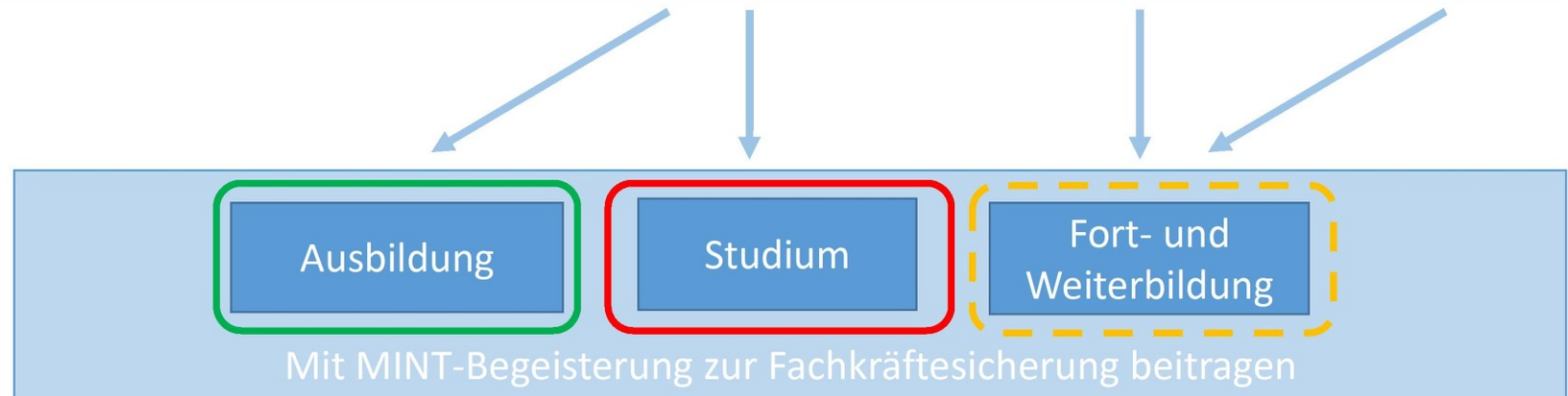
Zielgruppe




Jugendliche 10-16 Jahre



Fokus

Außerschulische Lernorte



-  Vorhandene regionale Stärken: Darauf aufbauen, daran anschließen
-  Aktivitäten ohne systematische Abdeckung: Koordiniert entwickeln & ausbauen
-  erste Ansätze vorhanden: flankierend ausbauen (außerhalb des Antrags)

ARBEIT IM VERBUND

Um ein nachhaltiges MINT-Cluster in der Region aufzubauen, arbeiten wir als Verbundpartner zusammen:

- **MINTcon.nect**
Metropolregion Rhein-Neckar GmbH (Verbundkoordination)
- **MINTcon.tact**
Hochschule Mannheim
- **MINTcon.cept**
Stadt Mannheim



AUFBAU NEUER KOOPERATIONS- MODELLE

MINTcon.cept



Schwerpunkte

- Initiierung neuer TRIO-Kooperationsmodelle (Schulen, außerschulische MINT-Einrichtungen, Betriebe)
- Beratung und Begleitung der Bildungseinrichtungen
- Etablierung von MINT-Sprecher*innen / MINT-Botschafter*innen an Bildungseinrichtungen
- Übersicht zu den bestehenden MINT-Angeboten in Mannheim („MINT-Map Mannheim“)

Ansprechpartnerinnen

Dr. Annette Henn



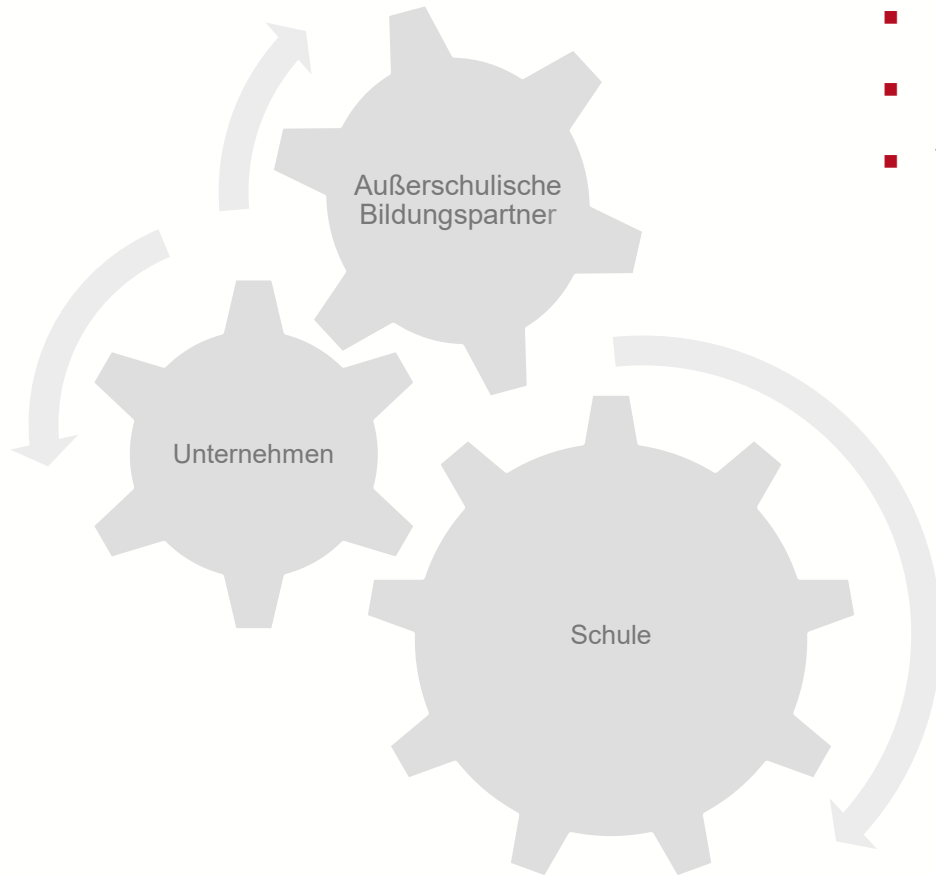
Manuela Guth



INITIIERUNG NEUER TRIO-KOOPERATIONSMODELLE

Etablierung neuer TRIO-Kooperationen

- Institutionalisierung statt Personenabhängigkeit
- Erarbeitung eines Curriculums / Konzeptes für die Umsetzung der Kooperation
- Verzahnung mit bestehenden Förderangeboten (z.B. Ausbildungslotsen)

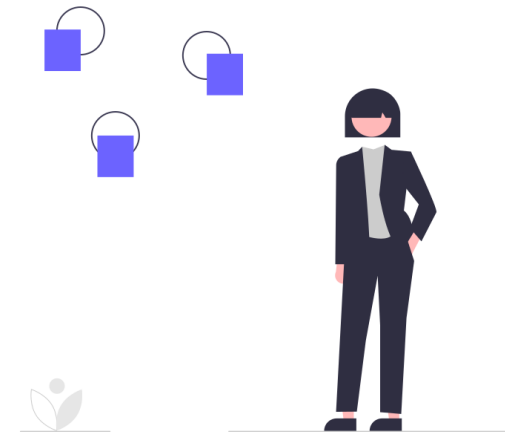


Ziel:

- Stärkung des Praxisbezugs außerschulischer Angebote
- Zugang zu neuer Zielgruppe
- Vernetzung der MINT-Akteure untereinander

BERATUNG UND BEGLEITUNG DER BILDUNGS- EINRICHTUNGEN

- Etablierung von MINT-Sprecher*innen
 - Ansprechpartner nach innen und außen für MINT-Projekt
 - Koordinator*in der TRIO-Kooperation an der Schule
 - Teilnahme an Netzwerktreffen (1x/Jahr)
 - Kooperation mit HS MA
 - Unterstützung in Auswahl von MINT Botschafter*innen

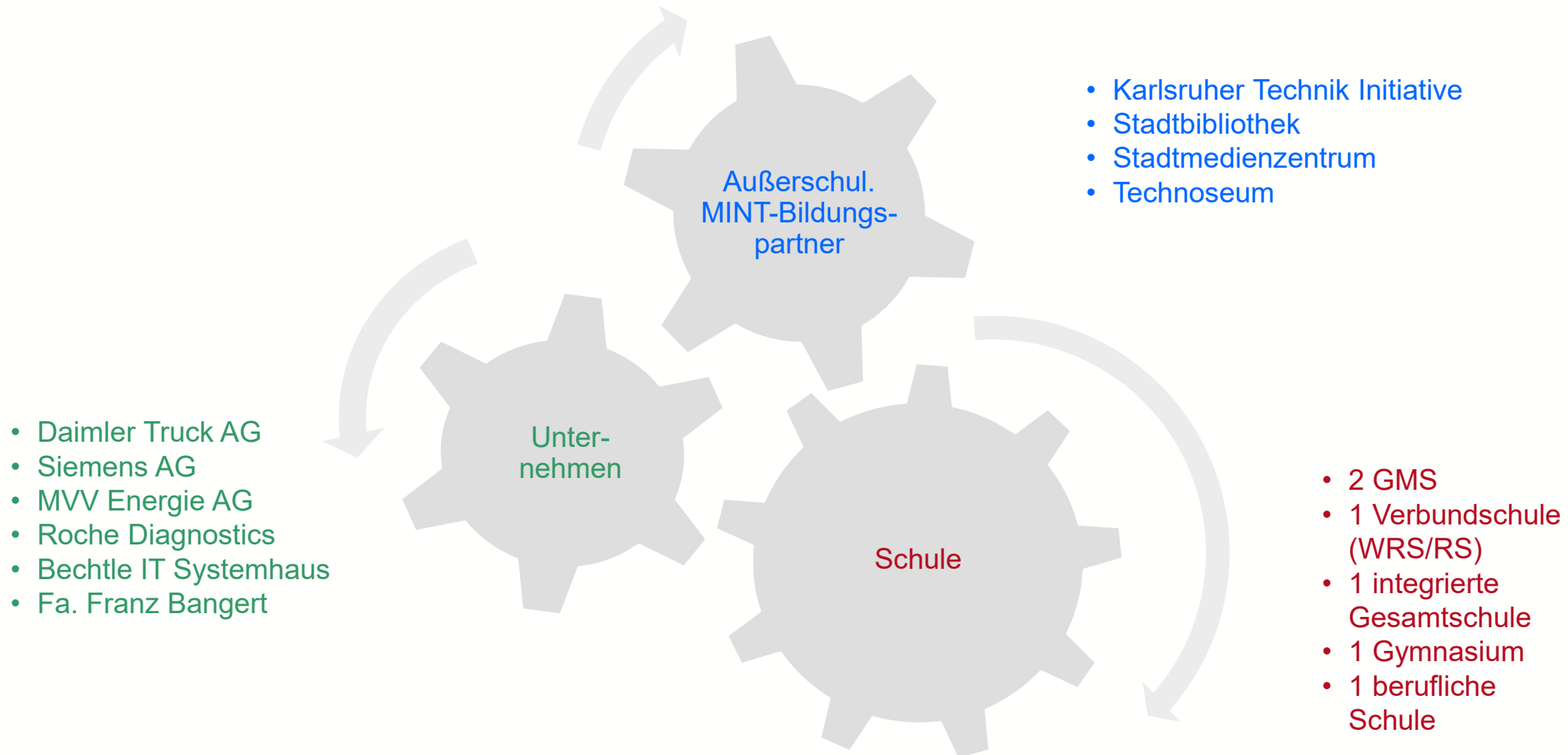


- Etablierung von MINT - Botschafter*innen
 - MINT-affine Schüler*innen
 - Erprobung außerschulischer Angebote; Erprobung der Role Models der HS MA
 - Mitbestimmung bei inhaltlicher Themenauswahl
 - erhalten freiwilliges begleitendes Angebot zur Stärkung der MINT-Kompetenzen
 - Zertifizierung

Fokus: niederschwelliger, gendergerechter Zugang zu allen Angeboten



TRIO-KOOPERATIONSMODELLE IM SJ 2021/2022



ÜBERSICHT TRIO-KOOPERATIONEN IN MANNHEIM IM SJ 21/22

Schule	Außerschul. MINT-Bildungspartner	Unternehmen
Johannes Kepler GMS	Karlsruher Technik Initiative (Fischertechnik AG)	Siemens AG
	Technoseum MA	MVV Energie AG
Kerschensteiner GMS	Karlsruher Technik Initiative (Fischertechnik AG)	Daimler Truck AG
Waldschule Mannheim	Karlsruher Technik Initiative (Fischertechnik AG)	Fa. Franz Bangert
	Stadtbibliothek MA	Bechtle IT Systemhaus
Integrierte Gesamtschule Mannheim- Herzogenried	Technoseum MA	Roche Diagnostics
Johann-Sebastian-Bach-Gymnasium	Technoseum MA	Roche Diagnostics
Berufliche Friedrich-List-Schule	Stadtmedienzentrum MA	Bechtle IT-Systemhaus

Organisationsform

Freiwillige AG am Nachmittag

Freiwillige AG am Nachmittag

Einheit in Technikunterricht

Projektwoche für 6. Klasse Mädchen

Einbindung in NWT-Unterricht 11. Klasse

11. Klasse

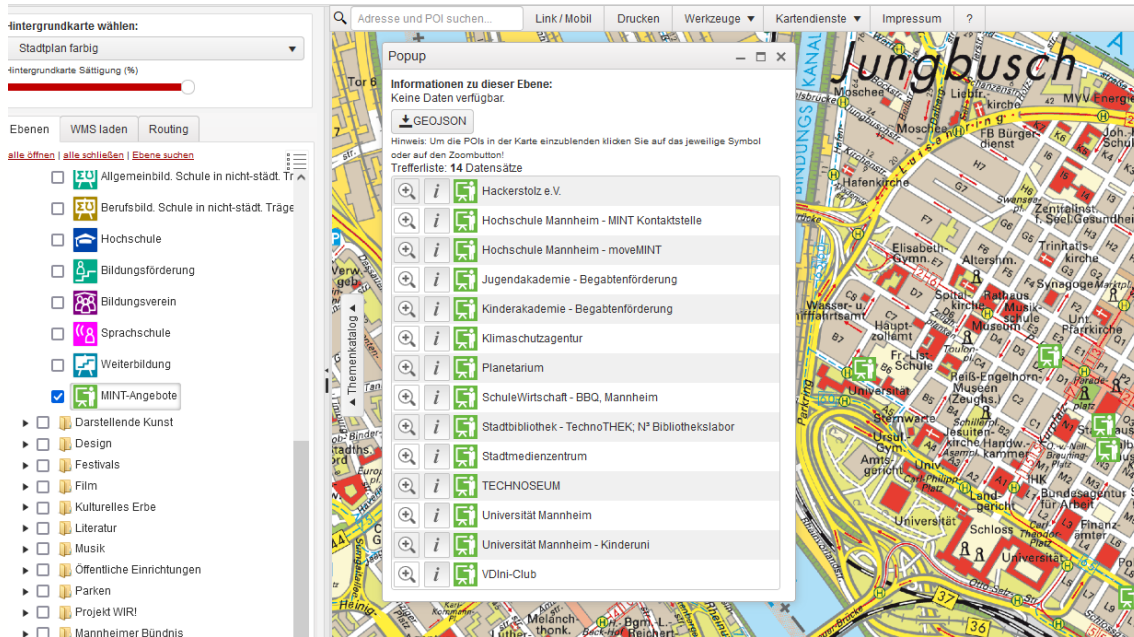
E-Klasse des Wirtschaftsgymnasiums

ÜBERSICHT ZU DEN BESTEHENDEN MINT-ANGEBOTEN IN MANNHEIM

Ausweitung des Wissensmanagements

1. MINT-Angebote auf digitalem Stadtplan
2. Interaktives, ausführliches Dokument mit MINT-Angeboten

STADTMANNHEIM²
Geoinformation und Stadtplanung



The screenshot shows the STADTMANNHEIM 2 web application interface. On the left, there is a sidebar with a search bar and a list of layers to toggle. The 'MINT-Angebote' layer is checked. The main area displays a map of Mannheim with a popup window titled 'Pop-up' showing a list of 14 MINT offers. The popup window includes a search bar, a 'GEOJSON' download button, and a list of offers with icons and names.

Informationen zu dieser Ebene:
Keine Daten verfügbar.

↓ GEOJSON

Hinweis: Um die POIs in der Karte einzublenden klicken Sie auf das jeweilige Symbol oder auf den Zoombutton!

Trefferliste: 14 Datensätze

- Hackerstolz e.V.
- Hochschule Mannheim - MINT Kontaktstelle
- Hochschule Mannheim - moveMINT
- Jugendakademie - Begabtenförderung
- Kinderakademie - Begabtenförderung
- Klimaschutzagentur
- Planetarium
- SchuleWirtschaft - BBQ, Mannheim
- Stadtbibliothek - TechnoTHEK; N° Bibliothekslabor
- Stadtmedienzentrum
- TECHNOSEUM
- Universität Mannheim
- Universität Mannheim - Kinderuni
- VDIni-Club

ABLAUFPLAN

Mai - Juli:

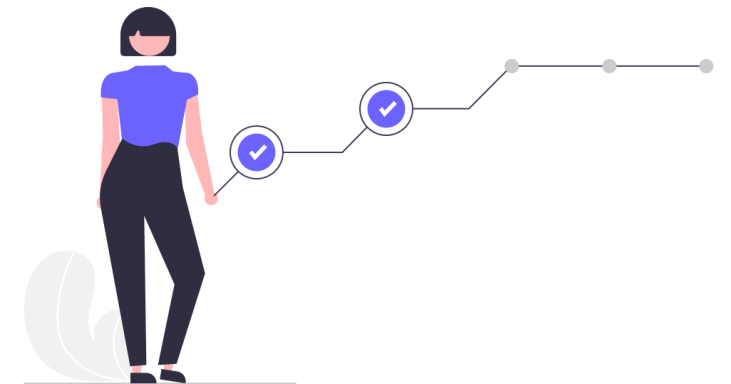
- Auswahl der Modellschulen
- Bestands- & Bedarfserhebung und Erstgespräche an Modellschulen
- Vorschlag eines MINT-Sprechers pro Schule
- Ausloten möglicher TRIO-Kooperationen

August / September:

- Auswahl TRIO-Partner
- Ausarbeitung eines Curriculums der TRIO-Kooperation
- Abschluss Partnerschaftsvereinbarung

Oktober / November:

- Beginn der TRIO-Kooperationen
- Beginn Auswahl MINT-Botschafter*innen



Was haben wir bisher erreicht?

- 7 MINT-Sprecher*innen
- ca. 40 MINT-Botschafter*innen
- 8 TRIO-Kooperationen an 6 Modellschulen
- Entwicklung einer tool-Box für Bildungseinrichtungen

Welche „Erfolgsfaktoren“ können identifiziert werden?

- Koordinierungsstelle
- enger Austausch
- Individueller Austausch
- regelmäßiger Austausch
- Je Institution eine Ansprechperson → MINT-SprecherInnen, die „freie Hand“ haben
- Perspektive aufzeigen → Etablierung an Institutionen
- Tool-Box für Bildungseinrichtung
- Individuelle Angebote des außerschul. Partners
- Angebote „auf Augenhöhe“